

Montag
13.
Februar

44. Tag des Jahres 2023
321 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 7



Guten Morgen

Ein Unfall und seine Folgen

Kürzlich hat Frauchen nicht aufgepasst und die linke Vorderpfote unseres Hundes Willi (7) eingeklemmt. Willi war an einem kalten, aber sonnigen Wintertag ein wenig auf der Terrasse herumspaziert. Mit Rücksicht auf die unangenehmen Temperaturen hatte Frauchen die Tür hinter ihm geschlossen und öffnete sie erst wieder, als Willi sich vor der Tür aufbaute, um Einlass zu erbitten. Willi hüpfte ins Haus, aber Frauchen schloss die Tür um den Bruchteil einer Sekunde zu früh und erwischte Willis Pfote. Höchst vorwurfsvollen Blickes hinkte er ins Zimmer und präsentierte seine Pfote, die wenigstens keine blutige

Wunde aufwies und auch im Übrigen unversehrt erschien. Unverzüglich wurden die notwendigen Maßnahmen ergriffen: sorgfältiges Betrachten und Abtasten der Pfote, ausgiebiges Pusten und natürlich ein besonders feines Leckerli. Den Tag über hat Willi immer wieder demonstrativ seine Pfote geleckt, um die Therapie mit weiteren Leckerlis in Gang zu halten. Nun aber müssen wir uns der Spätfolge stellen: Willi weigert sich, die Terrassentür zu benutzen, wenn sie nur einen Spalt weit offen steht. Es scheint sich um einen klaren Fall von Türphobie zu handeln.

Peter Lakebrink

Nachrichten

Koordinierung bei der DTG Paderborn

Sammlung für Erdbebenopfer

PADERBORN (WV). Die Spendenbereitschaft für die Erdbebenopfer in der Türkei ist überwältigend. Das berichtet der Vorsitzende der Deutsch-Türkischen Gesellschaft (DTG) Paderborn, Wolfgang Weigel. „Aus der Bevölkerung kamen so viele Sachspenden, dass inzwischen die Lager- und Transportkapazitäten am Flughafen Paderborn erschöpft sind. Daher ist unser dringender Appell, keine privaten Kleiderspenden mehr zum Flughafen zu bringen. Allen Spendern sagen wir für diese spontane Hilfe herzlichen Dank“, teilt Weigel mit.

Ab sofort bitte er gewerbliche Sponsoren, sich für die Anschaffung von Ausrüstung und Materialien mit der DTG in Verbindung zu setzen. Weigel: „Mit einer dem Kaufpreis entsprechenden Summe wird die DTG nach Absprache mit dem jeweiligen Sponsor die von ihm gewünschten Geräte anschaffen und zum Flughafen transportieren. Bei entsprechendem Spendenaufkommen können wir damit rechnen, dass dann auch der Transport per Luftfracht in das Erdbebengebiet erfolgen wird.“ Die DTG organisiert mit vielen anderen Beteiligten aus der Region Paderborn die Hilfe für die Opfer der verheerenden Naturkatastrophe zusammen mit dem

Paderborner Partner-Stadtbezirk Beylikdüzü/Istanbul. Zudem bietet die DTG die Möglichkeit, Geld zu spenden auf das Konto der DTG: Volksbank Paderborn IBAN: DE67 4726 0121 8731 8846 01. Auch Sachspenden werden entgegengenommen. Besonders benötigt werden Decken, Schlafsäcke, Hygieneartikel, Babywindeln in verschiedenen Größen, Verbandsmaterial, Notstromaggregate, Heizlüfter, Nahrungsmittel in Konserven, Zelte, Babynahrung, Taschenlampen, Powerbanks, mobile Küchen und mobile Toiletten. Wolfgang Weigel: „Für diese Sachspenden bitten wir um Unterstützung durch gewerbliche Sponsoren. Die Sponsoren bitten wir, diese Güter nur nach Absprache zum dafür eingerichteten Logistik-Zentrum am Flughafen Paderborn-Lippstadt zu transportieren.“ Ansprechpartner sind die DTG unter Tel.: 05251/188950 oder Luisa Peitz (Flughafen) unter Tel.: 0159/04890872.

- Anzeige -

Heizöl
Wir liefern prompt und zuverlässig mit geeichten Pumpen. Auch Kleinstmengen zu günstigen Preisen!
HAPPE
Telefon 0 52 50 / 98 49-1 21

Tickets für die Paderbau im Schützenhof

PADERBORN (WV). Vom 24. bis 26. Februar findet im Schützenhof Paderborn die 26. Paderbau für alle Themen rund um das Zuhause und den Garten – statt. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Zwangspause laufen die Vorbereitungen für die Paderbau 2023 auf Hochtouren. Alle Interessierten können diese Messe nutzen, um Produkte, Dienstleistungen, Trends und Neuheiten aus allen Bereichen des Bauwesens kennenzulernen und in direkten Kontakt mit den Fachleuten zu treten. Das Angebotspektrum der

Baumesse umfasst dabei innovative Lösungen der Energietechnik, Modernisierungskonzepte, Neu- und Umbauprojekte sowie Beratung rund um die Finanzierung und Versicherung. Eine Sonderschau „Multitalent Holz“ mit einem Kreativ-Bereich, ein umfangreiches Rahmenprogramm inklusive verschiedener Vorträge im Fachforum sowie ein attraktives Gewinnspiel runden den Messebesuch ab. Tickets für die Paderbau können online unter www.shop.maz-messe.de erworben werden.



„Bienenkönig“ Michael Dreier hält die traditionelle Büttenrede bei der Gala-Prunksitzung der Heimatbühne Paderborn.

Foto: Christopher Müller

Heimatbühne Paderborn ehrt ihren „Bienenkönig“ Michael Dreier

„In Paderborn, da sagt man Palau!“

Von Christopher Müller

PADERBORN (WV). „Endlich wieder Karneval!“ Mit diesen Worten hat Sitzungspräsident Hans-Joachim Meier am Freitagabend die Gala-Prunksitzung der Heimatbühne Paderborn schwingvoll eröffnet. Ein Höhepunkt war die Auszeichnung von Bürgermeister Michael Dreier mit dem „Orden ohne Namen für einen guten Namen“. Dieser hat dafür sein Kostüm seinem Hobby angepasst.

Etwas mehr als zwei Jahre – solange hat es in der Paderhalle zu Karneval kein Konfetti mehr geregnet. Während der Pandemie mussten Paderborns Karnevalisten ohne große Feiern auskommen. Ganz auf die fünfte Jahreszeit verzichten wollte die Heimatbühne Paderborn aber nicht, erzählte ihr Vorsitzende Peter Naunheim: „Damit zumindest ein bisschen Karnevalsstimmung aufkommt, haben wir während Corona am Rosenmontag eine Videokonferenz gemacht. Unsere Tanzgruppen haben weiter Choreografien einstudiert und dort dann präsentiert.“

In diesem Jahr konnten sie das am Freitag wieder in der Paderhalle bei der Gala-Prunksitzung der Heimatbühne tun. Darüber freute sich auch Peter Naunheim: „Es sind alle wieder da. Ich bin voller Vorfreude, aber auch gespannt, denn es braucht ein bisschen Zeit, bis die Organisationsabläufe wieder so reibungslos sind, wie vor Corona.“

Dass so mancher Narr sich

nach zwei Jahren Pause erst wieder an die Karnevalsgewohnheiten gewöhnen muss, weiß auch Elferrat-Präsident Hans-Joachim Meier. Und er erinnerte die rund 400 Gäste: „In Paderborn, da sagt man Palau!“

Höhepunkt des Abends war die Verleihung des „Ordens ohne Namen für einen guten Namen“. Mit ihm ehrt die Heimatbühne jedes Jahr eine Paderborner Persönlichkeit, die sich um die Stadt und das Gemeinwohl verdient gemacht hat. In diesem Jahr erhielt Paderborns Bürgermeister Michael Dreier die Auszeichnung. „Der so viele Aufgaben vor sich hat wie kaum ein anderer Bürgermeister“, begründete Ordensmeister Elmar Kloke. Immerhin, unterstützt werde er unter anderem bei der Modernisierung der Stadt von 3000 „Arbeitsbienen“ in der Verwaltung, ergänzte Kloke und übergab an Dreiers Vorgänger mit dem närrischen Spitznamen „die Lichtgestalt“ und den Worten: „Ohne Dreier, keine Feier“.

Ralph-Jörg Wezorke, Ge-

schäftsführer der Lightpower GmbH, hatte den Orden 2020 erhalten und zitierte in seiner Laudatio einen Weggefährten von Michael Dreier: „Er ist leidenschaftlich und nahbar, ein absoluter Menschenfänger – im positivsten Sinne. Er könnte sogar Klima-Klebern eine Diesellok verkaufen.“

Nahbar zeigte sich Dreier auch bei seiner Büttenrede, die er im schwarz-gelben Bienenkostüm hielt. Humorvoll blickte er mit dem Saal gemeinsam auf sein bisheriges Leben zurück: von seiner Schulzeit bis hin zu seinem ersten Amt als Bürgermeister in Salzkotten und seiner Leidenschaft, der Imkerei.

„Ich bin Bienenkönig, mit allem Drum und Dran. Ist das schön, wenn niemand widersprechen kann. Besonders Politikern kann ich dazu nur raten, denn wer hat schon sein eigenes Volk im Garthalen?“, reimte Dreier und erntete dafür Gelächter. Paderborn wünschte er außerdem, „dass bald weißer Rauch dem Dom entweicht“ und der SC Paderborn 07 in der 2. Bundesliga einen „Dreier“ holt,

und er gratulierte der Universität zum 50-jährigen Bestehen. Doch trotz der guten Laune, fanden auch ernste Themen in seiner Rede statt, wie etwa Russlands Angriffskrieg, der Tornado in Paderborn und das schwere Erdbeben in der Türkei und Syrien. Für seine Rede, die, wie er später zugab, seine Frau für ihn geschrieben hatte, feierte ihn der Saal und sang auf der Melodie der Titelmusik von Biene Maja: „Und dieser Immer, den ich meine, der heißt Dreier, Einer nicht und Zweier nicht, nein Dreier!“

Ebenfalls ausgezeichnet wurden Astrid Michel und Sarah Dorsch. Letztere tanzte bereits mit nur drei Jahren das erste Mal für die Heimatbühne vor Publikum. Bis heute tanzt sie in der Tanzgarde und der Show-Tanzgruppe. Mittlerweile trainiert sie auch selbst die jüngste Tanzformation des Vereins und wurde dafür als „verbodenes Mitglied“ geehrt. Astrid Michel hingegen hat bereits 1998 den „Orden ohne Namen“ erhalten und feiert in diesem Jahr ihr silbernes

Jubiläum.

Zu diesem Anlass hatte sie den bekannten Trompeter und Clown Bruce Kapusta in die Paderhalle eingeladen, der mit kölschen Musik-Klassikern für Karnevalsstimmung und den ersten Konfettiregen des Abends sorgte. Auch zahlreiche Tanz-Auftritte sorgten während des mehrstündigen Programms für Unterhaltung. Kabarettist Wolfgang Trepper hatte krankheitsbedingt kurzfristig abgesagt. Er wurde spontan von Büttenredner „Ne Bonte Pitter“ vertreten.

Am Ende des Programms gab die Heimatbühne Paderborn noch bekannt, dass das gesamte Trinkgeld des Abends für die Hilfe der Erdbebenopfer gespendet wird und bekam dafür Applaus.

Nach einem langen Abend zeigte sich der Vorsitzende Peter Naunheim sichtlich zufrieden. Sein Wunsch für die Paderborner Karnevalssession: „Dass jeder Spaß hat, gesund bleibt und vielleicht trotz der ganzen Krisen zur brachliegenden Freude zurückkommt.“



Der Clown mit der Trompete – Bruce Kapusta.

Foto: Christopher Müller



Die Tanzgarde der Heimatbühne.

Foto: Christopher Müller

Es geht um eine mutmaßliche Sexualstrafat bei einem Schützenfest im Juli 2019

Angeklagter erneut vor dem Landgericht

Von Ulrich Pfaff

PADERBORN (WV). Nicht selten führen Begegnungen zwischen jungen Leuten auf Schützenfesten zu trauriger Zweisamkeit. Endet so etwas aber wie mutmaßlich nach einem Schützenfest-Umzug in einem Paderborner Ortsteil, dann wird es ein Fall für die Justiz. Und die beschäftigt sich jetzt erneut mit einem Vorfall, nach dem ein mittlerweile 26 Jahre alter Mann als Vergewaltiger angeklagt wurde.

Bereits vor eineinhalb Jahren hatte die mutmaßliche Sexualstrafat bei jenem Schützenfest im Juli 2019 die 8. Große Strafkammer des Landgerichts Paderborn über mehrere Prozesstage hinweg beschäftigt. Am Ende stellte die Kammer fest: Der Angeklagte hatte im Verlauf einer Nacht während des Schützenfestes zwar Sex mit einer etwa jüngeren Festbesucherin, aber dass es sich dabei um eine Vergewaltigung gehandelt hatte, daran äußerte das

Gericht „Restzweifel“.

Es sei nicht zu beweisen, dass die junge Frau erzwungen Sex erdulden musste – zu widerlegen war die Darstellung des 26-Jährigen nicht, beide hätten aufgrund seiner Alkoholisierung nur sehr kurzen, aber auf jeden Fall einvernehmlichen Geschlechtsverkehr gehabt.

Das mutmaßliche Opfer wiederum hatte eindringlich geschildert, wie die Schützenfest-Bekanntschaft mitten in der Nacht im Zimmer des jun-

gen Mannes in dessen Elternhaus zu einem Vorfall führte, den sie nicht gewollt hatte – aufgrund des Erlebten befand sich die damals 23-Jährige in psychologischer Behandlung. Die Aussage einer Gynäkologin stütze ebenfalls die Angaben der jungen Frau.

Im Juli vergangenen Jahres hob der 4. Strafsenat des Bundesgerichtshofs (BGH) auf die vom Nebenklagevertreter Jann Henrik Popkes eingeleitete Revision das Paderborner Urteil auf. Die Begründung

des Freispruchs nannten die Karlsruher Richter „karg“: Einige Aspekte, die für die Glaubwürdigkeit des Opfers sprächen, seien nicht berücksichtigt.

Der Fall wurde zur erneuten Verhandlung durch eine andere Strafkammer an das Landgericht Paderborn zurückverwiesen. Jetzt ist die 1. große Strafkammer am Zug: Sie wird am 14. Februar erneut den Prozess gegen den 26-Jährigen eröffnen. Die Verhandlung beginnt um 9 Uhr.